



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Jahresbericht 2017 - Kurzfassung

1.1.-31.12.2017

Allgemeines

Im Jahr 2017 schaute die AQ Austria auf fünf Jahre operative Tätigkeit zurück. Das Jahr war daher durch eine Reihe von Maßnahmen geprägt, mit denen nicht nur geprüft werden sollte, ob die Ausrichtung der Agentur den gesetzlich definierten Zielsetzungen vollständig entspricht und sie diese in ihrer operativen Tätigkeit entsprechend umsetzt. Gleichzeitig war es fünf Jahre nach der Aufnahme der Tätigkeit der AQ Austria an der Zeit zu prüfen, ob und wo angesichts der dynamischen Entwicklungen auf dem Feld der Qualitätssicherung Weiterentwicklungen in der Arbeit der Agentur erforderlich sind. Die Reflexion der eigenen Arbeit im Rahmen des HS-QSG begann bereits im Jahr 2016, indem die AQ Austria in zwei Vorhaben ihre strategische Ausrichtung fortentwickelte und mit den im HS-QSG definierten gesetzlichen Vorgaben abglich. Die operative Umsetzung gesetzlich definierter Aufgaben bedarf der regelmäßigen Überprüfung, um die Passung der Verfahren mit den Anforderungen in einem sich ständig weiterentwickelnden Feld abzugleichen. Hochschulen gewinnen zunehmend Erfahrungen auf dem Feld der Qualitätssicherung und verfügen inzwischen über interne Systeme, die über den vor fünf Jahren erreichten Stand weit hinausreichen und bei der Verfahrensdurchführung zu berücksichtigen sind. Die Ergebnisse der im Jahr 2016 gestarteten Evaluationen und Strategieentwicklungsprozesse mündeten daher im Jahr 2017 in die Überarbeitung der Qualitätssicherungsverfahren.

Insgesamt ist es der AQ Austria in den vergangenen fünf Jahren gelungen, nicht nur national, sondern auch international hohe Anerkennung zu erzielen. Der Prozess der Zusammenlegung von ursprünglich drei Agenturen bzw. Geschäftsstellen mit unterschiedlichen Aufgaben und Kulturen kann nunmehr als erfolgreich abgeschlossen gelten.

Externe Qualitätssicherung in Österreich: Ergebnisse und Themen

Die Themenschwerpunkte der externen Qualitätssicherung in Österreich umfassten 2017:

- Berufsbegleitend Studieren – 2017 mit dem Themenfokus Studierbarkeit berufsbegleitender Studienangebote; die AQ Austria führte zwei Workshops mit Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulsektoren durch; detaillierte Analyse einer Sonderauswertung der Studierenden-Sozialerhebung 2015 (IHS) ist für 2018 geplant
- Entwicklung der Privatuniversitäten – die AQ Austria beteiligte sich sowohl an einer Diskussionsveranstaltung des Wissenschaftsrates 2017 als auch an einer Arbeitsgruppe des BMBWF, die zwischen Juni und November 2017 tagte; zentrale Themen waren unter anderem der Vorschlag einer Ausdifferenzierung des Privatuniversitätensektors in universitäre und nicht-universitäre Hochschulen und die Frage, ob die zwar nicht durch



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Bundesmittel, aber dennoch zum Teil durch öffentliche Finanzierung von Privatuniversitäten zur Disposition gestellt werden soll.

- Meldung ausländischer Studiengänge - die Verfahren zur Meldung im Jahr 2017 zeigten, dass inzwischen die ausländischen Hochschulen die Leistungsteile österreichischer Kooperationspartner so gering wie möglich halten, um nicht der Begutachtungspflicht zu unterliegen. Der Trend ging im Jahr 2017 dahin, von österreichischen Kooperationspartner/innen nur räumliche Infrastrukturen zu nutzen. Außerdem waren im Berichtsjahr zwei Beschwerden gegen Entscheidungen der AQ Austria anhängig, die jedoch an den Verfassungsgerichtshof verwiesen wurden, um die Verfassungsmäßigkeit des § 27 HS-QSG klären zu lassen, was dieser inzwischen verneinte. Die AQ Austria begrüßt, dass nunmehr der Weg für eine Neufassung des § 27 HS-QSG frei ist. Bei der Neufassung wird die spezifische Situation des Angebots ausländischer Studiengänge in Österreich zu berücksichtigen sein.
- Evaluierung der Pädagogischen Hochschulen - die AQ Austria nutzte die besondere Gelegenheit, erstmalig Evaluierungen in diesem Hochschulsektor durchzuführen und begann dazu bereits im Jahr 2017 mit der Erstellung einer thematischen Analyse. Diese Analyse wird im Laufe des Jahres 2018 fertig gestellt werden und es werden die Erkenntnisse aus den Evaluierungen zu vier Themen (Governance, Personalwesen, Forschungsleistungen, Qualitätssicherung) präsentiert werden. Außerdem wird die Analyse eine Einschätzung der Hochschulevaluierungsverordnung beinhalten.

Neue Entwicklungen in der Qualitätssicherung

Das Jahr 2017 war für die AQ Austria durch eine Reihe von neuen Entwicklungen in Österreich und auf internationaler Ebene geprägt. Diese sind:

- European Approach for Quality Assurance of Joint Programmes
- externe Qualitätssicherung in der hochschulischen Weiterbildung
- Qualitätssicherung in Studiengängen der Humanmedizin

Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsverfahren

Im Frühjahr 2016 beschloss das Board der AQ Austria einen Prozess zur Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsverfahren in Gang zu setzen, der im Juli 2018 mit der Verabschiedung neuer Verordnungen und Richtlinien (davor öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 23 Abs 5, § 24 Abs 6 HS-QSG) abgeschlossen werden soll und im Jahresbericht 2018 ausführlich erläutert wird.

Qualitätssicherung der Verfahren

Neben der kontinuierlichen internen Fortbildung der Verfahrensbetreuer/innen legt die AQ Austria ebenso einen Schwerpunkt auf die Vorbereitung der Gutachter/innen, insbesondere durch Vorbereitungsseminare zu den Themenbereichen Verfahrensgrundlagen, Beurteilungskriterien sowie Fragetechniken, Gesprächsführung und Anfertigung von Gutachten. 2017 wurden drei allgemeine Vorbereitungsseminare für Gutachter/innen durchgeführt. Neben diesen Vorbereitungsseminaren kooperierte die AQ Austria im Berichtszeitraum mit der Österreichischen Hochschüler_innenschaft, die zwei eigene Vorbereitungsseminare für studentische Gutachter/innen durchführte, und mit der Gesundheit Österreich GesmbH in der Vorbereitung der Sachverständigen für Verfahren zur Akkreditierung von Fachhochschulstudiengängen im Gesundheitsbereich.

Ende 2017 wurde der Qualitätsbericht 2017 dem Board vorgelegt, der einerseits Auskunft über die Durchführung und Ergebnisse der Maßnahmen des internen Qualitätsmanagements der AQ Austria, andererseits Empfehlungen für die Weiterentwicklung des internen



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Qualitätsmanagement gibt. Dieser war der erste, der auf der Grundlage des 2016 überarbeiteten internen Qualitätsmanagements erarbeitet wurde. Die Überarbeitung war aufgrund entsprechender Empfehlungen des Qualitätsberichts 2015 erfolgt. Im Wesentlichen wurden dabei Lücken im Qualitätsmanagement geschlossen, sodass nunmehr alle Tätigkeitsfelder über definierte Qualitätsziele und Maßnahmen des Qualitätsmanagements verfügen.

Im Ergebnis zeigt der Bericht, dass die Agentur in den externen Begutachtungen umfassende Maßnahmen der Qualitätssicherung ergreift, die sich auf alle Verfahrensschritte beziehen und sich im Wesentlichen bewährt haben.

Das interne Qualitätsmanagementsystem der AQ Austria sieht als Instrument zur Sicherung der Qualität der Begutachtungsverfahren die Einholung von schriftlichem Feedback zur Durchführung der Verfahren und zu den Verfahrensregeln vor. Insgesamt kann festgehalten werden, dass seit 2014 (Erstellung des ersten Feedbackberichts) die Zufriedenheit mit dem Verfahren, der Arbeit des Boards und der Geschäftsstelle der AQ Austria auf hohem Niveau als positiv bewertet wird.

Durchgeführte Qualitätssicherungsverfahren

Im Berichtsjahr 2017 stieg die Gesamtzahl aller Begutachtungsverfahren. Die Zahl der Akkreditierungsverfahren ist im Fachhochschulsektor - nicht zuletzt durch die Entwicklung bei den Änderungsanträgen - gestiegen, im Sektor der Privatuniversitäten leicht gestiegen und die Anzahl der Auditverfahren ist leicht rückläufig. Ein starker Anstieg ist bei den Verfahren nach § 27 Abs. 5 HS-QSG zu verzeichnen, sie haben sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. In den im Jahr 2017 abgeschlossenen Qualitätssicherungsverfahren waren 151 Gutachter/innen tätig. Da die meisten Verfahren in deutscher Sprache durchgeführt werden, stammen 92% der Gutachter/innen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Fachhochschulsektor Akkreditierungen

Im Jahr 2017 waren 31 Programmakkreditierungen, 36 Änderungsanträge und 32 Aufstockungs- und Umschichtungsverfahren anhängig, wovon 10 Erstanträge, 21 Änderungsanträge und alle Aufstockungs- und Umschichtungsverfahren abgeschlossen wurden. Die entsprechenden Akkreditierungsentscheidungen wurden bei Erstanträgen und Änderungsanträgen mit Befassung von Gutachter/inne/n innerhalb von ca. 6 Monaten und im Falle von Änderungsanträgen ohne Befassung von Gutachter/inne/n innerhalb von ca. 10 Wochen getroffen.

Privatuniversitätssektor Akkreditierungen

Im Jahr 2017 waren 37 Programmakkreditierungen, 4 Anträge auf institutionelle Akkreditierung und 6 Änderungsanträge anhängig, wovon 16 Programmakkreditierungen, 1 Antrag auf institutionelle Akkreditierung und 5 Änderungsanträge abgeschlossen wurden. Die entsprechenden Akkreditierungsentscheidungen wurden bei den Programmakkreditierungen innerhalb von ca. 6 Monaten getroffen und bei den institutionellen Verfahren innerhalb von 13 Monaten.

Auditverfahren

Im Jahr 2017 waren 3 Auditverfahren anhängig, von denen 1 entschieden (Universität) wurden.



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Sonstige Qualitätssicherungsverfahren in Österreich

Im Jahr 2017 wurden 10 externe Evaluierungen an Pädagogischen Hochschulen unter Beteiligung von insgesamt 36 Gutachter/innen abgeschlossen und ein Qualitätssicherungsverfahren an einer österreichischen öffentlichen Universität durchgeführt.

Internationale Verfahren

Im Jahr 2017 waren drei Anträge auf Akkreditierung von 6 Studienprogrammen anhängig: ein Verfahren in Liechtenstein, eines in Kasachstan und ein *Joint Programme* mit Konsortiumspartner/innen aus insgesamt 6 Ländern.

Meldung ausländischer Studien

Im Jahr 2017 wurden 146 Studiengänge in das Verzeichnis aufgenommen, die von 19 ausländischen Hochschulen unter Beteiligung von 13 österreichischen Bildungseinrichtungen in Österreich angeboten werden.

Berichte und Analysen

Erarbeitung Konzept für den Bericht zur Entwicklung der Qualitätssicherung an österreichischen Hochschulen 2018

Die AQ Austria erstellt auf Grundlage des § 28 Abs 2 HS-QSG mindestens alle drei Jahre einen Bericht zur Entwicklung der Qualitätssicherung an hochschulischen Bildungseinrichtungen. Das HS-QSG macht hierzu die Vorgabe, dass dabei auf die Jahresberichte der Privatuniversitäten und der Erhalter von Fachhochschulstudiengängen sowie auf das Berichtswesen der Universitäten gemäß UG zurückzugreifen ist. In ihrem ersten Bericht zum Stand 2015¹ hat die AQ Austria auf dieser gesetzlichen Grundlage (§ 28 HS-QSG) eine Methodik gewählt, die sich ausschließlich auf die Sichtung und Auswertung der von den Hochschulen veröffentlichten Dokumente stützte. Zukünftig sollen jedoch Themenschwerpunkte gesetzt und aktuelle Entwicklungen in der Qualitätssicherung der Hochschulen aufgezeigt werden. Die AQ Austria hat im Herbst des Jahres 2017 ein Konzept für den kommenden Bericht erstellt und relevante Themen und methodische Herangehensweisen mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen diskutiert (Themenschwerpunkt 2018: *Studierbarkeit*)

Bericht an die Bundesministerin für Gesundheit

Gemäß § 28 Abs 4 Z 4 Gesundheits- und Krankenpflegegesetz – GuKG, § 3 Abs 6 Z 4 MTDGesetz und § 11 Abs 4 Z 4 Hebammengesetz – HebG hat die AQ Austria einen jährlichen Bericht über den Stand der Entwicklungen betreffend Ausbildungen im Fachhochschulbereich im abgelaufenen Kalenderjahr einschließlich Informationen über die einzelnen Studienbetriebe an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen (BMGF) zu erstatten. Der Bericht enthält wesentliche Eckdaten über den Entwicklungsstand der gesundheitswissenschaftlichen FH-Bachelorstudiengänge. Die Bewerber/innenlage in diesem Bereich ist unverändert hoch.

Beratung

Die Expertise der AQ Austria in Fragen der hochschulischen Qualitätssicherung wird national und international in unterschiedlichen Feldern nachgefragt. Folgende Beratungsleistungen wurden 2017 gestartet bzw. durchgeführt (Auszug) bzw. waren 2017 Mitarbeiter/innen als Expert/innen tätig z.B.:

Plattform Duales Studium Österreich, informelle Plattform: Qualitätssicherung bei Gesundheitsberufe-Ausbildungen im FH-Bereich, Internal Quality Management in

¹ Vgl. AQ Austria: Qualitätssicherung an österreichischen Hochschulen – Eine Bestandsaufnahme, Bericht gemäß § 28 HS-QSG zum Stand 2015, Wien, 2016.



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

Competence-Based Higher Education (IQM-HE), Projekt Implementierung von Verfahren zur Anerkennung und Anrechnung non-formaler und informeller Kompetenzen (Beratungsangebot für Hochschulen), Projekt „Aligning Education with Labour Market Needs“ (ALEED) im Kosovo, Projekt „SHARE“, Expertise bei externe ENQA Evaluierung der serbischen Akkreditierungskommission und der niederländischen Agentur „Quality Assurance Netherlands Universities“ (QANU), Mitglied im International Advisory Board des Ungarischen Akkreditierungskomitees, im International University Quality Board Dubai, im Board der Evaluierungsagentur des Heiligen Stuhls (AVEPRO), dem internationalen Beratungsgremium der schwedischen Hochschulbehörde, dem Steering Board des von der EU-Kommission geförderten Projekts Harmonisation of African Higher Education Quality Assurance and Accreditation (HAQAA Initiative).

Internationales

Die AQ Austria beteiligt sich auch 2017 aktiv an Arbeitsgruppen und Projekten zur Weiterentwicklung von Qualitätssicherungsverfahren. Hierfür ist die aktive Mitarbeit in internationalen Vereinigungen und Netzwerken von Bedeutung. Die aktive Mitgliedschaft bei der ENQA ist prioritär, da die ENQA die politische Interessenvertretung der Agenturen ist, die Vollmitgliedschaft für die internationale Anerkennung/Reputation hohe Bedeutung hat und Impulse zur Weiterentwicklung von Verfahren von der ENQA ausgehen oder durchgesetzt werden (ESG, Joint Programmes, grenzüberschreitende Bildungsangebote). Die AQ Austria war in den ENQA-Arbeitsgruppen „Qualitätssicherung und E-Learning“ und im Review Committee des Boards, das Entscheidungen über ENQA-Mitgliedschaften vorbereitet, vertreten.

Die AQ Austria war durch Mitarbeiter/innen an zahlreichen internationalen Veranstaltungen und Tagungen durch Präsentationen und Vorträge beteiligt.

Von besonderer Bedeutung ist auch die Rolle der AQ Austria im Quality Audit Network, einem Netzwerk von Qualitätssicherungsagenturen, das der Weiterentwicklung von Auditverfahren dient.

Die AQ Austria ist Mitglied des Central and Eastern European Network for Quality Assurance in Higher Education (CEENQA), des International Network for Quality Assurance Agencies in Higher Education (INQAAHE) und ist den europäischen Spitzenorganisationen der Hochschulen, der European University Association (EUA) und der European Association for Institutions in Higher Education (EURASHE), beigetreten.

Kommunikation

Die AQ Austria sieht es als eine wichtige Aufgabe an, Hochschulen und Interessenträger/innen eine Plattform zur Diskussion von wichtigen und interessanten Fragestellungen und neuen Entwicklungen in der Qualitätssicherung zu bieten und die interessierte Öffentlichkeit über Ergebnisse und Entwicklungen der Qualitätssicherung zu informieren. Instrumente der Kommunikationsarbeit sind unter anderem: die auf Deutsch und Englisch geführte Website – auf der sämtliche Ergebnisse der Qualitätssicherungsverfahren veröffentlicht werden; die Jahrestagung – Thema 2017 „Durchlässigkeit in der Hochschulbildung“; Publikationen wie Jahresberichte, Tagungsbände und zu anderen Veranstaltungen, zu Analysen und Projekten – die Publikationsreihe „thematische Analyse“ wurde gestartet, Informationsfolder.

2017 wurde der Bericht: „Evaluierung des Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes (HS-QSG)“ veröffentlicht. Als weitere wichtige Instrumente der externen Kommunikation sind die jährlichen Austauschgespräche mit FHK, ÖPUK, ÖH, uniko, das jährliche Gremientreffen



Agentur für
Qualitätssicherung
und Akkreditierung
Austria

(Board, Generalversammlung, Kuratorium und Beschwerdekommision) sowie die regelmäßigen Koordinationsgespräche mit dem zuständigen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung (Fachabteilung sowie Abteilung Hochschulstatistik) und der Statistik Austria zu nennen.

Personal

Mit Stand 31. Dezember 2017 waren 32 Personen im Umfang von 27,1 VZÄ beschäftigt. Die Geschäftsstelle ist in vier Bereiche (Bereich 1: Akkreditierung – 11,7 VZÄ; Bereich 2: Audit/Beratung internes QM – 3,7 VZÄ; Bereich 3: Entwicklung und Analysen – 1,3 VZÄ; Bereich 4: interne Verwaltung – 7,4 VZÄ) und eine Stabstelle (rechtliche Angelegenheiten/Meldung ausländischer Studien – 1 VZÄ) gegliedert und wird von einem Geschäftsführer und einer stellvertretenden Geschäftsführerin geleitet.

Finanzmittel

Die Erträge der AQ Austria im Berichtszeitraum betrugen € 2.491.000, davon € 1.800.000 aus Bundesmitteln und € 691.000 aus eigenen Erträgen (Erlöse aus Qualitätssicherungsverfahren im In- und Ausland, Projekten, Sonstiges). Dem standen Aufwendungen in Höhe von € 2.535.000 gegenüber, von denen € 1.360.000 auf Personalkosten (privatrechtliche Verträge), € 1.085.000 auf betriebliche Aufwendungen und € 145.000 auf Abschreibungen entfielen. Der Differenzbetrag in der Höhe von € 44.000 wird durch die Verwendung der Rücklage gedeckt.

